



Bitte gerne weiterleiten und weiterleiten und weiterleiten....

24.03.2026

Die letzten Rundschreiben können auf unserer Homepage gelesen werden.

Mit einem herzlichen Moin übermittle ich die **Spendenbescheinigung** und erteile nachstehende **Informationen inkl. Anhang.**

Alhaji und ich sind spontan Mitte November 2025 nach Sierra Leone geflogen. Infos darüber befinden sich hin und wieder im unteren Bericht.



Sierra Leone belegt in diesem Jahr Rang zwei der ärmsten Länder der Welt.
Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Projekten in Sierra Leone.

Gerne nehmen wir Spenden, Patenschaften, Erbschaften, Benefiz-, Veranstaltungs-, Feiererlöse usw. vorrangig für unser **Gila-Hospital in Bo** sowie unsere **Grassfield-Schule in Freetown** entgegen.



Gila-Hospital in Bo seit 14.11.2011

Unser Gila-Hospital in Bo kann sich aufgrund der Armut der Menschen nicht selbst tragen. Viele Menschen kommen als Notfälle und können eine Behandlung und Medikamente nicht bezahlen. Oftmals kommen sie auch viiiiiel zu spät ins Hospital.

Für unser Gila-Hospital benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung.

Nähgruppe St. Marien für Gila-Hospital

Eine tolle Nachricht: Vor kurzem wurde uns eine 1.000,00-€-Spende angekündigt aus dem Verkauf von Taschen und Hungertüchern, die die Nähgruppe St. Marien gefertigt hat. Der Betrag soll verwendet werden für Patienten, die eine Behandlung nicht bezahlen können. Vielen lieben Dank an Sie / Euch alle!



Spenden für die Zwischendecken im Gila-Hospital:

Nachdem das Dach erneuert werden musste, da es überall durchgeregnet hat und die neue Solaranlage installiert wurde, müssen jetzt die vergammelten und löcherigen Zwischendecken herausgenommen und neue Zwischendecken angebracht werden. Kostenpunkt nur für die Krankenstation ca. 8.000,00 €, für die Ärzte- und Gästewohnung kommen noch ca. 4.000,00 € hinzu.



Unser **Arzt Dr. Kofi** bleibt uns nach seinem Beginn am 10.10.2022 auch ein weiteres Jahr erhalten. Er führt Behandlungen durch, stellt Diagnosen und operiert.



1.+ 2. Foto: Dr. Kofi während der Behandlung. 3. Foto: Dr. Kofi und der Anästhesist Gulama nach einer Blinddarmoperation. 4. Foto: OP-Instrumente

Einen Krankenwagen für unser Gila-Hospital in Bo

Das hat leider nicht geklappt, da der Sponsor sich für Projekte in und um Oldenburg entschieden hat.



Amie und Kadi beim Einkaufen und in der Küche.



Daddy - befindet sich in der Ausbildung zum Elektriker und arbeitet auch bei uns im Hospital, wenn Elektroarbeiten anfallen. Eine Firma aus Detmold hat ihm das auf dem Foto ersichtliche Material gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür! Daddy hat sich sehr gefreut. Das Werkzeug haben Alhaji und ich ihm übergeben.

Frau Dr. Bärbel Lankenau – ihr zweiter ehrenamtliche Einsatz im Gila-Hospital



Mutter mit Baby – rechtes Foto –

Das Mädchen hat eine Lungenentzündung mit Atemwegsobstruktion. Es fehlt an Inhalationslösungen und Inhaliergeräte für Kinder und Kleinkinder. Dosieraerosole oder Kortisonzäpfchen für den Notfall gibt es nicht. Das Baby kann nur zum Teil richtig behandelt werden. Auch Dr. Kofi ist darüber sehr traurig und verärgert ob der schlechten Gesundheitsversorgung / Gesundheitspolitik in Sierra Leone.



Aufbruch zum Flughafen am 3.3.2036



Baby Kadiatu- hat sich gut entwickelt.

Die Eltern sind soooo glücklich, dass Kadiatu durch die Unterstützung einiger Sponsoren in unserem Hospital von Dr. Kofi operiert werden konnte.

Sie bedanken sich immer wieder für die großartige Hilfe.

Drillinge: Sie waren während meines Aufenthalts Mitte November bis Mitte Dezember im Gila-Hospital. Es geht ihnen gut.



"Unser" Moses – the best cleaner in all of Sierra Leone mit seinen vier hübschen Töchtern sowie Alhaji und Mutter und Gila mal wieder an der Nähmaschine.

Wasserversorgung des Hospitals und der "Umzufamilien"

Nach wie vor profitieren viele "Umzufamilien" täglich von 10.000 l kostenloser Wasserabgabe an zwei Wasserstellen. Unsere "Borehole" hat das beste Trinkwasser von ganz Bo und kann auch ohne Wasserfilter bedenkenlos getrunken werden.



Wasserstelle 1



Wasserstelle 2



1.12.2025 Besuch beim deutschen Botschafter Dr. Pascal Richter in Freetown.

Handicaphouse in Freetown:

Da es von der Regierung keine Unterstützung gibt, sind die Behinderten auf Spenden angewiesen.

30 Jahre Grassfield-Schule am 29.11.2025 !!!

An diesem Tag wurde mit Musik, einem Marsch, Getränken und selbstgekochem Essen gefeiert. 30 Jahre – wo ist die Zeit geblieben?



So fing es 1994 an. 1995 wurden wir als Schule anerkannt.



Einige Kinder wurden für ihre schulischen Leistungen geehrt.





Für die Schule bitten wir um **Schulpatenschaften und finanzielle Unterstützung**, da der Schulbesuch, Schulmaterial usw. für "unsere" 150 bedürftigen Kinder kostenlos sind.

Als nächstes möchten wir das Dachgeschoss in Angriff nehmen, wenn wir dafür die finanziellen Mittel erhielten. Leider machen uns die explodierenden Baupreise ständig einen Strich durch die Rechnung.

Unsere Krankenstation im Buschdorf Telu ...

... in der auch Entbindungen stattfinden, läuft nach wie vor und wird von uns mit Medikamenten und medizinischem Material versorgt.



Reis wird geerntet, getrocknet und anschließend gesäubert, alles in Handarbeit



Geräucherter Fisch



Aufräumarbeiten



Starbier und Cola

Blindenschule und Handicaprojekt in Bo:

Die Zusammenarbeit mit der Blindenschule und dem Handicaprojekt in Bo besteht nach wie vor.

Frauenkleinkreditprojekte in Gerihun sowie den Buschdörfern Telu, Keneman und Kandor

Alle vier Kleinkreditprojekte laufen hervorragend. Kredite wurden zurückgezahlt und neue Kredite vergeben.



Schulprojekt im Buschdorf Mandu

Dieses Projekt kann immer noch nicht besucht werden, da die Flussbrücke eingestürzt ist.

Situation in Sierra Leone:

Diesen Passus kann ich immer wieder aus den letzten Rundschreiben übernehmen:

Die Situation hat sich weiterhin verschlechtert und verteuert.

Ca. 80 % der Menschen geht es schlecht, viele hungern, viele sterben, unterernährte Schwangere bringen unterernährte Kinder zur Welt, weil sie aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten und Währungsverfalls nicht an Lebensmittel und/oder ärztliche Versorgung gelangen. Benzin-/Dieselpreise haben sich um ein Mehrfaches verteuert. Wenn es über Wochen keinen Sprit gibt, muss auf dem Schwarzmarkt ein immens hoher Preis gezahlt werden. Das trifft auch uns, da wir z. B. für Operationen Diesel für den Generator benötigen. Baumaterialien sind z. B. teurer als hier bei uns. Musa Binda sagt immer und immer wieder: „Das Leben geht mehr und mehr kaputt.“

Hier noch ein paar Patenschaftsfotos



Die ersten drei Damen haben sich nach ihrer Ausbildung/UNI selbständig gemacht, die anderen vier Damen bekommen ihr Studiengeld. Alle sind total glücklich und sagen danke, danke, danke.



Sie gehen noch zur UNI, die 4. Dame macht eine Ausbildung, die letzte Dame hat ihren Abschluss geschafft.

Patenschaft dringend gesucht für die Studentin Kadijatu Bensinatu Kai mit ca. 400,00 € jährlich für UNI-Gebühren.

Dass wir unsere Projekte bis jetzt haben schaffen können, war nur möglich durch Menschen, die uns seit 1988 finanziell, mit Sachspenden, ehrenamtlicher Hilfe und oftmals auch tröstend unterstützt haben. Vielen lieben Dank dafür!

Und: Hier vor Ort in Oldenburg und umzu arbeiten wir alle ehrenamtlich.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns bisher unterstützt haben und künftig unterstützen werden.

Ohne Ihre/Deine/Eure Hilfe werden wir es nicht schaffen, unsere Projekte vernünftig weiterführen zu können.

Die Not lauert überall.

Viele liebe Grüße,
Gisela Bednarek und Musa Binda = Gila und Musa



PS:

Mandatsnummer: Bitte diese bei Überweisungen im Verwendungszweck immer angeben. Falls diese nicht bekannt sein sollte, bitte bei mir erfragen. Diese Nummer erleichtert unseren ehrenamtlich tätigen Buchhalterinnen die Arbeit enorm.

An die Briefpostempfänger*innen: Falls Sie eine Mailanschrift haben, teilen Sie mir diese aus Ersparnisgründen -z .B. bei Übersendung der Spendenbescheinigungen und Infopost- bitte mit.

Falls noch nicht geschehen: Teilen Sie mir bitte Ihre vollständige Anschrift zwecks Erteilung einer Spendenbescheinigung mit.

An alle: Wer künftig keine Infos mehr erhalten möchte, teile mir dies bitte auch mit.

Nach den neuen EU-Bestimmungen sollen bei Überweisungen die Kontonummer und das Empfängerkonto korrekt angegeben werden = siehe unsere Kontobezeichnung Seite 1 unten.

Bitte auch die beiden nachfolgenden Anhänge beachten!



Achtung Achtung Achtung
Nachtrag zu meinem Rundschreiben März 2026:



Baby Agnes, 11 Monate alt, kam am 13.3.2026 aus dem Grenzgebiet zu Liberia mit der Diagnose **Recto vestibular Fistula** ins Gila-Hospital. Mutter und Oma haben in mehreren Hospitälern versucht, Baby Agnes behandeln zu lassen, aber kein Krankenhaus hat das Kind aufgenommen.
Der traurige Grund: Es gibt keine Ärzte, die diese Operation durchführen wollen bzw. können.

Google: Eine Rektovestibuläre Fistel ist eine angeborene anorektale Fehlbildung bei Mädchen, bei der eine abnormale Verbindung zwischen dem Rektum (Enddarm) und dem Vestibulum vaginae (Vorhof der Scheide) besteht. Stuhl tritt dabei meist über die Vaginalöffnung aus.

Operation: Das Ziel ist die Trennung des Rektums von der Vaginalwand und die Platzierung des Rektums in die Mitte des Schließmuskelkomplexes.

Und genau das haben "unser" Dr. Kofi nebst Team und der Anästhesist geleistet!

Agnes geht es bis heute (23.3.2026) gut. Sie muss noch einige Zeit (inkl. Mutter und Oma) im Hospital bleiben.

Die Familie kann für die OP-Kosten nur 3.000 Leone = **115,00 €** bezahlen.

Die OP-Kosten belaufen sich umgerechnet auf **961,60 € plus Hospitallaufenthalt, Medikamente, Verbände usw. usw.**



Frau **Kadiatu Baima, 60 J.**, kam am 13.3.2026 ins Gila-Hospital. Sie benötigte dringend eine Antibiotic Therapie, die sie leider nicht bezahlen kann. Die Kosten hierfür belaufen sich auf **10.000,00 Leone = 385,00 €**. Sie muss einige Tage im Hospital bleiben.

Foto: Dr. Kofi, Frau Baima, Musa Baima und die Begleitung von Frau Baima.



Musa berichtete am 23.3.2026, dass Frau Kadiatu Baima unser Hospital verlassen konnte. Sie bedankte sich tausendmal und hat geweint und geweint, dass ihr geholfen wurde.

Foto: Chernor, Begleitung von Frau Baima, Frau Baima und Musa Baima.

Ich bitte um Hilfe für Patienten, die eine Behandlung nicht bezahlen können.



Baby Agnes (mit Mutter, Musa Bainda und Dr. Kofi) geht es inzwischen besser. Sie müssen noch ein paar Tage im Hospital bleiben.

OP durch Dr. Kofi am 3.4.2026, da kein anderes Hospital den Jungen operieren konnte/wollte.

Name: Lamarana Jageteh vom Stamm der Fulla aus dem Norden aus dem Dorf Bindi in der Nähe von Kabala.

Diagnose: Parotid-Tumor.

OP-Kosten, Medikamente, Verbände, Hospitalaufenthalt usw. ca. 1.000,00 €.

Die Eltern können die OP usw. **nicht** bezahlen.



Lamarana hat die OP gut überstanden. Vielen Dank Dr. Kofi! Die Familie ist überglücklich.

Google-Übersetzung:

Sehr geehrter Herr Musa Syed Bainda, wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, **dass Ihre NGO für den diesjährigen African Ovation Award für herausragende Leistungen ausgewählt wurde.**

Die Preisverleihung findet am Samstag, den 25. April im Radisson Blu Hotel statt.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis spätestens Freitag, den 27. März.

Für Bestätigung und Tickets rufen Sie bitte unter 076497908 an oder besuchen Sie

www.africanovation.com/sierraleoneawards.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr AOMedia-Team